



Lunchtime Lecture

04.12.2024, 12:00 (s. t.)

Institut für Digitale Geisteswissenschaften, Elisabethstraße 59/III, Lehrsaal SR 81.31

UniMeet-Link: <https://unimeet.uni-graz.at/b/bau-r0l-mcw-72u>

Dr. Jonas Müller-Laackmann

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

& Dr. Cosima Wagner

Freie Universität Berlin, Universitätsbibliothek

Gretchenfrage digitale Mehrsprachigkeit: Implikationen und Impact eines (zu oft) übersehenen Problems

Obwohl Forschung und Lehre in den meisten (digitalen) geisteswissenschaftlichen Disziplinen mehrsprachig sind und auf der Verwendung von Quellen und dem wissenschaftlichen Austausch in mehr als einer Sprache und häufig auch Schrift beruhen, sind die institutionellen Infrastrukturen von Universitäten in Europa oft nicht in der Lage, der erforderlichen sprachlichen und geo-kulturellen Vielfalt der Wissenschaft im digital transformierten Zeitalter gerecht zu werden. Dies gilt in den DH insbesondere mit Hinblick auf die Arbeit mit Daten und Tools (Software) in nicht-lateinischen Schriften, wie sie in den Fachgebieten, deren Forschungsgegenstand und Quellen in europäischen wie außereuropäischen Regionen liegen (in Deutschland offiziell unter dem Label als sogenannte „Kleine Fächer“ oder Area Studies zusammengefasst), notwendig sind. In der Fachliteratur zum Thema „multilingual DH“ wird dies als „ressourcedness-gap“ beschrieben, der dazu führt, dass sich koloniale Machtstrukturen bezüglich Sprache, der Definition von Standards, wissenschaftlicher Erkenntnis bis zur Kategorisierung sowie Auffindbarkeit von Wissen im Digitalen allgemein und Wissenschaftsinfrastrukturen im Besonderen fortsetzen.

Die Referent*innen stellen die „Gretchenfrage“ der digitalen Mehrsprachigkeit aus ihrer Perspektive als Forschungsbibliothekar*innen und multilingual DH Aktivist*innen der „Multilingual DH AG“ im DHd Verband. Anhand von Beispielen aus der mehrsprachigen DH Forschung und Lehre sowie einem Blick hinter die Kulissen von Wissenschaftsinfrastrukturen wie Universitätsbibliotheken werden Herausforderungen und aktuelle Ansatzpunkte in den multilingual DH beschrieben. Zugleich laden sie zur Diskussion darüber ein, wie Mehrsprachig- bzw. -schriftlichkeit stärker als Teil von Diversität in den DH gedacht werden kann.

Lunchtime Lecture will be in German and online, but a room is also reserved for in-person attendance at the Department of Digital Humanities, Elisabethstraße 59/III, 8010 Graz